

Hallo liebes Tierheim Offenbach,

nun ist es bereits 4 Wochen her, dass die kleine weiße Schönheit Whitney bei uns eingezogen ist. Da wir im Tierheim bereits die Gelegenheit hatten, zu testen, ob sie sich mit unseren Hundejungs versteht, waren wir zuversichtlich, dass es auch bei uns zu Hause klappen würde – aber was wirklich geschah, hätte niemand voraussehen können!

Kurz nach der Ankunft hat sich Whitney erst einmal unter der Couch verkrochen, was der Kater meines Bruders komischerweise auch erst mal tut, wenn er bei uns ist – scheint ein schöner Ort zu sein. Doch bereits nach wenigen Stunden kam sie heraus und erkundete die Wohnung. Der Rest des Abends wurde dann mit uns auf der Couch verbracht und zurückhaltend geschmust. Die Tage darauf taute sie immer mehr auf und wir ließen es zu, dass die Hunde sich unter Aufsicht Ihr frei nähern konnten und nach ein paar Tagen zögerlicher Annäherung zeigte sich Whitney sehr unerschrocken und nahm die Jungs als Ihre Kumpels an. Doch dann kam es noch besser ... jedes Mal wenn es für die Hunde Futter gab, war sie sehr neugierig und wollte einen Happen ergattern. Seit vielen Jahren barfe ich die Hunde und habe sehr gute Erfahrung damit gemacht. Mal schauen, was wohl Whitney zu rohem Fleisch sagt. Ich bereitete etwas Fleisch für sie vor und wollte anfangen es abzukochen, doch dann geschah das Unglaubliche – die Hundenäpfe standen auch zur Vorbereitung auf der Anrichte und Whitney hat sich dort sehr vornehm bedient. Ganz vorsichtig wurde mit den Krallen etwas Fleisch aus der Schüssel geangelt und dann genüsslich verzehrt. Das Einkochen konnte ich mir dann wohl sparen!

In den darauf folgenden Tagen wurde nicht nur Rinderherz, Leber und Kopffleisch verzehrt, sondern auch ganze Hühnerhälse und Pansen – und das ist wirklich außergewöhnlich, wie ich in verschiedenen Foren nachlesen konnte.

Das einzige worauf ich noch warte, ist, dass Whitney den Spielaufforderungen von unserem jüngsten Hund nachgibt, der sie abgöttisch liebt und täglich aufs Neue zum Spiel auffordert. Es ist einfach zu putzig, wie Ben wild quietschend um sie herum rennt und sie mit zugekniffenen Augen daliegt und sich nicht beeindrucken lässt.

Den ersten Kontrollbesuch beim Tierarzt haben wir auch schon hinter uns. Vorher hatten wir etwas Boxentraining absolviert und Whitney immer nur in der Transportbox gefüttert, so dass der Transport zum Tierarzt nicht so schrecklich war. Und auch der Besuch beim Tierarzt ist traumhaft verlaufen. Sie hat sich sehr geduldig gegeben und sich ohne zu murren untersuchen lassen. Hiermit waren wir zu Hause etwas vorsichtig, da wir ihr Zeit geben wollten.

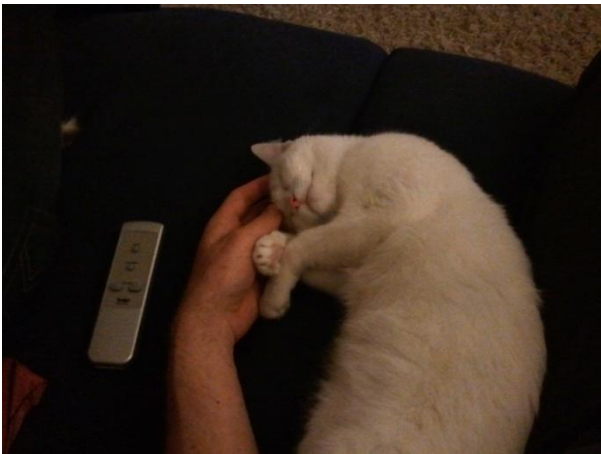
Alles in allem kann ich nur sagen, dass Whitney unsere absolute Traumkatze ist und es nicht hätte besser laufen können. Ein riesen Dankeschön an Frau Lincke, dass wir die Gelegenheit hatten, mit unseren Jungs zusammen Whitney kennenzulernen. So einen Luxus durften wir in keinem Tierheim der Umgebung erleben und es scheint wirklich einzigartig zu sein.

Auch das Vorurteil, dass alle Tierheimtiere traumatisiert sind, kann ich nicht teilen und bin sehr froh, dass wir den Weg ins Offenbacher Tierheim gefunden haben.

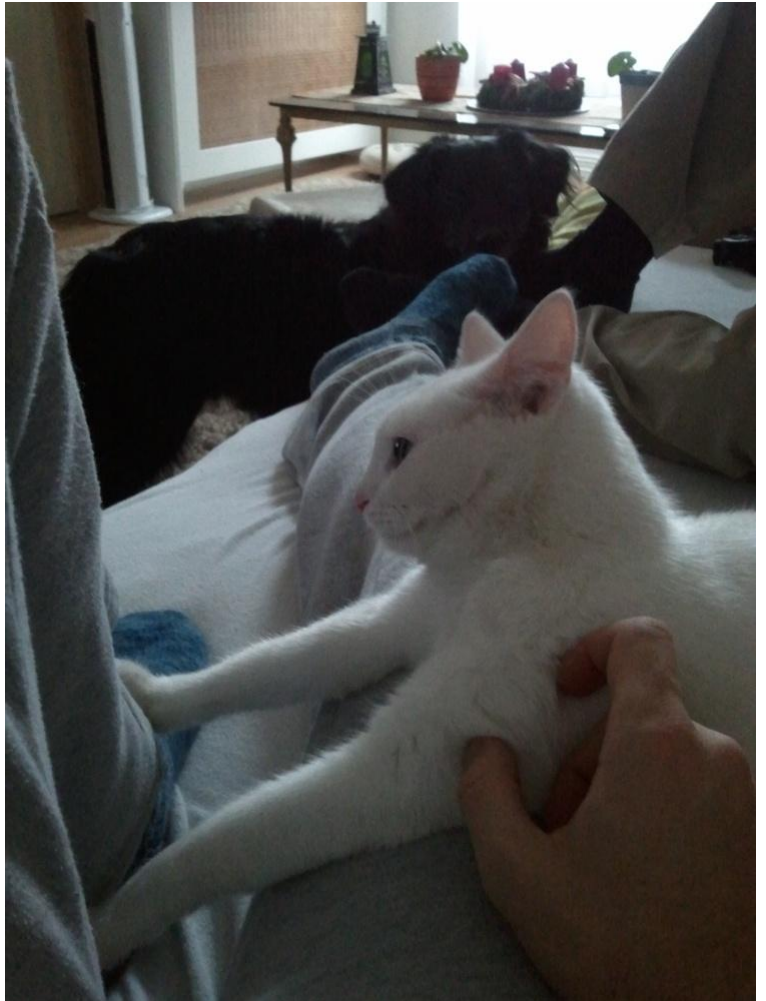
Viele Grüße von

Michael, Peter, Balou, Ben und natürlich Whitney

Hier ein paar Bilder von der weißen Schönheit:



Schmusen auf der Couch...in verschiedenen Positionen



...und beim Futterklatz 😊

